

Ähnlich wie das Deutsche in Frankreich, so hat auch das Französische in Deutschland als Fremdsprache an Terrain verloren. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, scheint eine engere Zusammenarbeit von weiterführenden Schulen und Hochschulen zur Förderung des Französischunterrichts geboten. Eine solche Kooperation darf sich jedoch nicht darauf beschränken, den Stellenwert der Fachdidaktik in der Lehrerbildung zu stärken, wie es das neue Lehrerausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen bereits vorsieht. Umgekehrt gilt es auch, die Lehrerfortbildung zu fördern, damit fertig ausgebildete Lehrer während ihrer Unterrichtstätigkeit weiterhin an den Entwicklungen der Fachwissenschaft teilhaben können. Dieses Ziel einer nachhaltigen Verzahnung von Theorie und Praxis verfolgen die Fortbildungstage für Französischlehrer (*fff*), die das Kölner *Centrum für Interdisziplinäre Frankreich- und Frankophonieforschung* (CIFRA) einmal jährlich am *Institut français de Cologne* veranstaltet. Das Fachdidaktische Kolloquium «Francophonie africaine — Perspectives didactiques», das am 21. Mai 2010 unter Beteiligung von mehr als 60 Lehrern aus dem Rheinland stattfand, hat das große Interesse an solchen Veranstaltungen belegt. Ein nicht minder großer Zuspruch machte die Fortbildungstage am 17. Juni 2011 (Thema: «Raisons du rire: Le comique et la comédie») sowie am 1. Juni 2012 («Espaces urbains: Paris et la banlieue») zu einem Erfolg. Der damit begonnene Brückenschlag zwischen der Frankreich- und Frankophonieforschung auf der einen und dem Französischunterricht auf der anderen Seite soll an den zukünftigen Fortbildungstagen konsequent weiterverfolgt und auf aktuelle Herausforderungen der Französischlehrer bezogen werden. An der Kombination von fachdidaktischen mit fachwissenschaftlichen Vorträgen wird festgehalten, zum anderen soll sich die jeweilige Fragestellung an den aktuellen Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen zum Französisch-Abitur orientieren, die den Unterricht in der Qualifikationsphase maßgeblich prägen.

Kontakt:

Wolfram Nitsch,
Romanisches Seminar, Universität zu Köln,
Raum 1.312,
Tel.: 0221/470-2291, wolfram.nitsch@uni-koeln.de

Zeno Zelinsky
Romanisches Seminar, Universität zu Köln,
Raum 1.311,
Tel.: 0221/470-4262, zeno.zelinsky@uni-koeln.de



Universität zu Köln



Centrum für interdisziplinäre
Frankreich- und Frankophonieforschung
Centre de recherche interdisciplinaire
sur la France et la Francophonie

fff (Fortbildungstage für Französischlehrer)



Usages du cinéma: la France et la Francophonie à l'écran

15. November 2013

am

Institut français de Cologne

Sachsenring 77

50677 Köln

*Usages du cinéma:
la France et la Francophonie à l'écran*

- Programm:
- 13.15 *Mittagsimbiss*
- 10.00 Begrüßung
- 10.15 Prof. Dr. Wolfram Nitsch (Köln):
«Vom Kreisverkehr zum Karussell.
Nicht-Orte als komische Spielräume
bei Tati»
- 11.15 Prof. Dr. Jochen Mecke (Regensburg):
«Un cinéma d'auteur postmoderne:
Léos Carax»
- 12.15 Öngün Eryılmaz,
Dipl.-Medienwissenschaftlerin (Köln):
«Abdellatif Kéchiche et le cinéma du
métissage»
- 14.15 Dr. Ansgar Thiele (Bonn/Neuwied):
«Jeunesses francophones: C.R.A.Z.Y.,
J'AI TUÉ MA MÈRE und die Dramatur-
gie des *coming-of-age*-Films»
- 15.15 Jacqueline Broich (Köln):
««Les regards croisés»: Förderung der
interkulturellen Kompetenz auf der
Grundlage der Sendereihe KARAMBO-
LAGE»

*Unkostenpauschale inklusive Mittagsimbiss:
10 € / ermäßigt 5 €.*

*Usages du cinéma:
la France et la Francophonie à l'écran*

Der Film spielt im Französischunterricht inzwischen eine ähnlich wichtige Rolle wie im Selbstverständnis der französischen Kultur. Dennoch hat er im Lehramtsstudium bis heute keinen festen Platz erobert. Daher zielt der dritte Fortbildungstag darauf, kulturelle Besonderheiten und aktuelle Entwicklungen des französischsprachigen Films aus medienwissenschaftlicher und fachdidaktischer Sicht zu beleuchten. Drei Vorträge präsentieren Ergebnisse aus laufenden Forschungsvorhaben zum Kino Frankreichs und der Frankophonie, zwei weitere Vorträge führen vor, wie zeitgenössische Produktionen daraus im Unterricht eingesetzt werden können.

Anmeldungen bitte bis zum
8. November 2013 an:

Zeno Zelinsky
E-Mail: zeno.zelinsky@uni-koeln.de
Tel.: 0221/470-4262